

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Donnerstag den 26. August 1869.

Erkenntnis.

In Namen des Kaisers!

Vom k. k. Landesgerichte in Straßfachen in Wien wird über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft de prae. 14. d. M., Nr. 7331, die durch die Sicherheitsbehörde am 12. d. M. vollzogene Beschlagnahme des Morgenblattes des "Neuen Wiener Fremdenblattes" vom 12. August 1869, Nr. 222, wegen Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 305 St. G. in Gemäßheit der §§ 6 und 8 des Strafverfahrens in Pressfachen bestätigt und zugleich das Verbot der Weiterverbreitung der gesuchten Journals-Nummer im Sinne des Art. 5 des Gesetzes vom 15ten October 1868, R. G. Bl. Nr. 142, ausgesprochen.

Vom k. k. Landesgerichte in Straßfachen.

Wien, den 16. August 1869.

Englisch m. p. Dr. Holznecht m. p.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 14. Juli 1869.

1. Dem Joseph Osteritter, Galanteriewaren-Fabrikanten in Wien, Mariahilf, Dürergasse Nr. 3, auf die Erfindung von Sonnenschirmen, Sonnenschirmsäcken und Säcken, welche von aus Holz verfertigten Blättern formt sind und deren Verzierung aus von Leder geschnittenen Bouquets besteht, für die Dauer eines Jahres.

2. Der Leonora Neidl in Weinhaus Nr. 32 bei Währing, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art von Maschinend-Einsäcken oder Apparaten zum Schnelllochen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Dr. Hermann Reichardt zu Klein-Wangenleben und Dr. Dietrich Kunze zu Wölferstadt im Herzogthume Braunschweig (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung der Anwendung der Kohlensäure bei der Filtration in Zuckerfabriken und Zuckerraffinerien, und zwar in der Behandlung der Knochenkohle, für die Dauer von vier Jahren. (Diese Erfindung ist im Herzogthume Braunschweig seit dem 17. März 1869 für die Dauer von fünf Jahren patentirt.)

Am 15. Juli 1869.

4. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung von Verbesserungen im Oberbaue der Eisenbahnen, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem James Alfred House und Henry Alonso House zu Bridgeport in den Vereinigten Staaten Nord-Amerika's (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Nähmaschinen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Adolph Ritter von Bergmüller, Ingenieur-Assistenten des Stadtbauamtes in Wien, und dem Wilhelm Wolters, Mechaniker in Wien, Stadt, Currentgasse Nr. 30, auf die Erfindung, mittelst Electricität die selbstthätige Bewegung der Barriere-Bäume, Thüren, Gitter, Signalziehscheiben u. s. w. in horizontaler oder verticaler Richtung hervorzubringen, für die Dauer eines Jahres.

Am 16. Juli 1869.

7. Dem Charles J. Liermar, Ingenieur in Prag Nr. 808-II, auf die Erfindung einer Verbesserung an

den Apparaten für tägliche Abfuhr und Einaderung menschlicher Auswurffäste, für die Dauer von fünf Jahren.

8. Dem Karl Stummer Ritter von Traunsels, Privaten in Wien, Stadt, Elisabethstasse Nr. 1, auf die Erfindung eines künstlichen Guano, für die Dauer eines Jahres.

Am 28. Juli 1869.

9. Den Wilhelm Paravicini und Rudolph Clement, Ingenieuren der Kaiserin Elisabeth-Bahn in Wels, auf die Erfindung von Distanzwechseln mit verbesselter Sicherheitsvorrichtung gegen Entgleisungen bei Eisenbahn-Wechseln, für die Dauer von zwei Jahren.

10. Dem Karl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines Verfahrens zum Trocknen des Hutzunders, für die Dauer von fünf Jahren.

11. Den Maximilian Gerson und Leopold Lippmann, Zuckerfabrikbesitzer, und Friedrich Jünemann, Dr. der Chemie in Wien, Stadt, Bräunerstraße Nr. 9, auf die Erfindung eines Verfahrens, um den Rohrzucker ohne Auflösung, ohne Klärung, ohne Filtration über Spodium und ohne Einlochung vollkommen und billiger als bisher zu raffinieren, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Jules Mathieu, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter G. Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8.), auf die Erfindung eines neuartigen Flaschen-Glases für verschiedene Zwecke, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angesucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung und jene von 1, 2, 5, 7 und 9, deren Geheimhaltung nicht angesucht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

1. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß François Alexander Le Mat das ihm unter dem 22. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Verbesserung an den Revolvern und deren Patronen mit Cession, dd. Paris 8. Juli 1869, an Charles Pietroli, Kaufmann in London, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

2. Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Heinrich Waschnitsch das ihm unter dem 18. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium auf eine Erfindung, bestehend in der Erzeugung eines hydraulischen Kältes, genannt "Türlor Portland-Gement", mit Cession, dd. Wien 2. Juni 1869, an Angelo Saulich, Handelsmann in Salzburg, vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

3. Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben die Anzeige, daß Stanislaus Sajkowsky das ursprünglich ihm gemeinschaftlich mit Heinrich Schellhorn unter dem 27. März 1868 ertheilte, seither in sein Alleineigentum übergangene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines sogenannten Drehzuges zur Bewirkung rotierender Bewegungen mit Cession, dd. Wien 20. März 1869, an Anton Lucovic, Civil-Ingenieur in Benedig,

unter Vorbehalt um Aufrechthaltung des von der k. k. Kriegsmarine bereits früher eingeräumten und von dem genannten Cessionär anerkannten Rechtes der Anwendung des priv. Drehzuges vollständig übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die Registrierung dieser Übertragung veranlaßt.

Wien, am 9. August 1869.

(320—3)

Nr. 2401.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbandenstes in Mähren ist eine Bauprakticanten-Stelle mit dem Adjutum jährlicher Bierhundert Gulden ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Concurs bis

Ende August 1869

ausgeschrieben wird.

Die Bewerber um diese Dienstestelle haben ihre mit den technischen Studienzeugnissen, dann mit dem Taufschrein und einem ärztlichen Zeugnisse über ihre gesunde Körperbeschaffenheit dokumentirten Gesuche im obigen Termine an das k. k. mährische Statthalterei-Präsidium einzubringen.

Brünn, am 3. August 1869.

k. k. mährisches Statthalterei-Präsidium.

(328—1)

Nr. 5843.

Rundmachung.

Nach dem Gesetze vom 29. März 1869 hat zu Anfang des Jahres 1870 eine allgemeine Volkszählung stattzufinden, wobei die Ausfüllung der Anzeigezettel den Wohnparteien selbst obliegen wird.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, die Bevölkerung Laibach's aufmerksam zu machen, sich bis hin mit den zur Ausfüllung des Anzeigezetts erforderlichen Documenten, als: Tauf- und Trauscheinen, Heimatscheinen, Anstellungs-Decreten, Gewerbescheinen u. s. w. zu versehen.

Insbesondere fordere ich alle hierorts sich dauernd aufhaltenden Fremden auf, sich die nothwendigen Heimatscheine rechtzeitig zu verschaffen, um irrgen Eintragungen ihrer Heimats-Gemeinden vorzubringen; wobei ich bemerke, daß die Stelle der Heimatscheine auch die Arbeits- und Dienstbotenbücher vertreten.

Stadtmaistrat Laibach, am 18. August 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

(1985—3)

Nr. 3906.

Dritte exec. Feilbietung und Erinnerung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Hubrealität des Michael Znidersic zu Kozarce, im Schätzwerthe per 655 fl., am

31. August d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei stattfinde, wobei dieselbe nach dem Edicte vom 23. April d. J., Zahl 2193, auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

Dem absenten Tabulargläubiger Georg Znidersic von Blaskapolica wird unter Euem bedeutet, daß ihm Herr Matthäus Tome in Altenmarkt als Curator zur Wahrung seiner Rechte bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1869.

(1943—3)

Nr. 3265.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procurator in Laibach nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes

gegen Jacob Cerer von Prapreče Nr. 9 wegen an Steuern und Grundentlastungs-Gebühren schuldiger 249 fl.

41 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der von Höffern'schen Fidei-Commisgilt sub Urbarial-Nr. 39, Refs. - Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 2500 fl. ö. W., im Raassumirungswege gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 26ten Juli 1869.

(1941—3)

Nr. 3113.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Osvonik von Dörje, Cessionär des Anton Sustar von Videm, gegen Helena Cerar von St. Andrä Nr. 3 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2. October 1861, Zahl 3735, und der Cession vom 14. Februar 1867 schuldiger 26 fl. 59 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lichtenegg sub Urb.-Nr. 27, Refs.-Nr. 14 und pag. 27 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 1264 fl. 60 fr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

17. September,

18. October und

17. November 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 16ten Juli 1869.

(1937—3)

Nr. 3970.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei mit Einverständniß beider Theile die mit dem Bescheide vom 16. Juli d. J., Z. 3463, auf den 16. August d. J. angeordnete zweite Feilbietung der dem Bartholomä Kone von Gorice gehörigen, im Grundbuche Stein bei Vigam sub Refs.-Nr. 243/b vorkommenden Bierthube und der im Grundbuche St. Leonardi sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden behausten Hube für abgethan erklärt worden, daher lediglich zur dritten auf den 20. September d. J. angeordneten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 14. August 1869.

Billig zu kaufen in Laibach

ist ein einföckiges, noch neues Haus nebst angrenzenden gemauerten Nebengebäuden, mit grossem, schönen Obst- und Gemüsegarten.

Dieser Besitz ist in einer der schönsten, frequentesten Lagen der Stadt, vollkommen arrondirt, abgeschlossen, sicher vor allfälligen, den Werth und die Bequemlichkeit beeinträchtigenden Vorbauten, geeignet sowohl für Speculation als auch zu annehmigem Aufenthalt.

Kauflustige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus Geselligkeit in der Expedition dieses Blattes.

(1987-5)

(1970-3) Nr. 2557.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 17ten Juni 1869, Z. 2557, wird kund gemacht, daß, nachdem die auf den 17. August 1869 angeordnete erste Feilbietung der Realitäten des Leonhard und Jacob Eufar von Veldes Urbarial - Nr. 503, Auszug - Nr. 103, Ausz. - Nr. 231, Urb. - Nr. 475/8, Auszug - Nr. 258 ad Herrschaft Veldes resultatlos war, am

17. September 1869
zur zweiten Feilbietung dieser Realitäten hiergerichts geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. August 1869.

(1900-3) Nr. 3387.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Apollonia Sormann und deren Erben unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Apollonia Sormann und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Punčah von Smarec wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Cheleuten Herrn Johann und Frau Barbara Ferlinz gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb. - Nr. 27/a vorkommenden Realität zu Gunsten der Apollonia Sormann intabulirten Ehevertrages vom 31. October 1800 ob des zugebrachten Heiratsgutes per 200 fl. L. W., 10 Mering Getreide, 10 Pfund. Spinnhaar, der gewöhnlichen Kleider, Bett und Truhen, sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 3387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. September 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Prašnikar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1899-3) Nr. 3276.

Erinnerung

an Mathias Göste von Neuthal resp. dessen Verlaß.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias Göste von Neuthal resp. dessen Verlaß hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung von Deserviten im Ansatz von 72 fl. 37 fr. c. s. c. sub praes. 10ten Juni 1869, Z. 3276, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. September 1869
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allsrh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geßlagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Krišnik von Möttnik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juni 1869.

Kauflustige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus Geselligkeit in der Expedition dieses Blattes.

(1987-5)

(1936-3) Nr. 6012.

Zweite exec. Feilbietung.

Bom f. f. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edict vom 7. Mai 1869, Z. 3293, in der Executionsache der f. f. Finanz-Procuratur für Krain nom. des hohen Aerars und Grundentlastungs-Fondes gegen Paul Kaučič von Deutschdorf peto. 163 fl. 95 1/2 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 10. August d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

10. September 1. J.
zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. August 1869.

(1900-3) Nr. 3387.

Erinnerung

an die unbekannt wo abwesende Apollonia Sormann und deren Erben unbekannten Aufenthaltes.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo abwesenden Apollonia Sormann und deren Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Johann Punčah von Smarec wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung des auf der vorhin ihm, nun den Cheleuten Herrn Johann und Frau Barbara Ferlinz gehörigen, im Grundbuche Gerlachstein sub Urb. - Nr. 27/a vorkommenden Realität zu Gunsten der Apollonia Sormann intabulirten Ehevertrages vom 31. October 1800 ob des zugebrachten Heiratsgutes per 200 fl. L. W., 10 Mering Getreide, 10 Pfund. Spinnhaar, der gewöhnlichen Kleider, Bett und Truhen, sub praes. 16. Juni 1869, Zahl 3387, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

18. September 1869,
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Prašnikar von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1869.

(1899-3) Nr. 3276.

Erinnerung

an Mathias Göste von Neuthal resp. dessen Verlaß.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Stein wird dem Mathias Göste von Neuthal resp. dessen Verlaß hiermit erinnert:

Es habe Herr Dr. Valentin Preuz von Stein wider denselben die Klage auf Zahlung von Deserviten im Ansatz von 72 fl. 37 fr. c. s. c. sub praes. 10ten Juni 1869, Z. 3276, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

21. September 1869
früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allsrh. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geßlagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Krišnik von Möttnik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 10ten Juni 1869.

Kauflustige erfahren die Adresse, bei wem sich diesfalls anzufragen sei, aus Geselligkeit in der Expedition dieses Blattes.

(1987-5)

Kundmachung.

Mittwoch den 1. September 1869, Vormittags um 10 Uhr, werden am Hauptwochplatz zu Laibach

8 Stück für den Beschäldienst nicht mehr geeignete



an den Meistbietenden öffentlich im Vicitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit zu erscheinen vorgeladen werden.

Sello, den 22. August 1869.

(326-2)

Vom k. k. Hengsten-Depotposten.

Niederlage in Laibach: Elefantengasse.

Ignaz Pongratz

aus Graz

(1127-16)

eröffnet in Laibach in der Elefantengasse eine

Schuh-Niederlage.

Dasselbst befindet sich stets eine grosse Auswahl von Herren- und Knaben-Stifletten, sowie Damen- und Kinder-Schuhen von guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.

Sämmliche Reparaturen werden angenommen.

Graz: Herrengasse.

Triest: Börsenplatz.

MOLL'S Seidlich-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umhüllenden Papier ist meine ämtlich deponierte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den manigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausend aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danstagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenleiden, Herzklöpfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Bredkreis u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Fonzari und R. Seppenhofer. — Gurkfeld: Fried. Bönnches. — Kainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Anton Deperis. — Cilli: Karl Krisper. — Marburg: F. Kolletig.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorfch-Leberthran-Del.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorfch-Leberthran-Del wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis.

Diese reinsten und wirksamsten aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfassung und Ausscheidung von Dorfch-Schissen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Produkte in Wien.

(1981-3) Nr. 3256.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Andreas Rupar von Alt-Butschka.

Bom f. f. Bezirksgerichte Nassensuß wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Rupar von Alt-Butschka bekannt gegeben:

Es habe Jacob Pelko von Zloganje wider denselben die Klage peto. Weinlauffälligkeitsvertrages per 64 fl. sub praes. 6. August 1. J., Z. 3256, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. September 1869,

Vormittags 9 Uhr, unter den Folgen des § 18 der allsrh. Entschließung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Geßlagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Stefan Krišnik von Möttnik als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls selbst zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. f. Bezirksgericht Nassensuß, am 6. August 1869.

(1949-2) Nr. 5018.

Erinnerung

an Simon und Helena Barbič, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannte Erben.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird den Simon und Helena Barbič, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valenčič von Dornegg wider denselben die Klage auf Löschung des Heiratsvertrages vom 26. September 1825 und des Übergabungs- und Heiratsvertrages vom 15. März 1828, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5018, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. October 1869,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

(1950-2) Nr. 5019.

Erinnerung

an Ignaz Križaj und Mittläger, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannte Erben.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Ignaz Križaj und Mittläger, unbekannten Aufenthaltes, und deren ebenfalls unbekannte Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Valenčič von Dornegg wider denselben die Klage auf Löschung der Erbschafts-Ausfolgung nach Josef Križaj, sub praes. 11. Juli 1869, Z. 5019, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

26. October d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet und den Geßlagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Ant. Urbančič von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten Juli 1869.

Die erste krainische Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt in Laibach

beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass dieselbe **die Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Leistungen** übernimmt, und zwar:

Leichenbestattungen

I.	Classe ohne Aufbahrung ö. W.	fl. 200,	mit Aufbahrung fl. 260.
II.	" "	" 150,	" 200.
III.	" "	" 70,	" 100,
IV.	" "	" 20,	" 30.

Ferners die **Lieferung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Beistellung von Grabkreuzen und Monumenten, Grüften, Adelswappen**; dann übernimmt dieselbe **Leichentransporte** nach allen Richtungen des In- und Auslandes zu billigsten Preisen.

Besonders erlaubt sich die gefertigte Anstalt darauf aufmerksam zu machen, dass sie auch Leichenbestattungen auswärts auf dem Lande übernimmt und solche möglichst billig berechnet.

Die näheren Modalitäten können im Bureau der gefertigten Anstalt eingesehen werden, allwo auch jederzeit bereitwilligst jede Auskunft in dieser Richtung ertheilt wird.

Schliesslich erlaubt sich die Anstalt noch zu erwähnen, dass unter dem Leichenbestattungs-Tarif **alle Gebühren** inclusive der Funeral-Gebühren verstanden sind, dass ausser der Anstalt **an Niemanden eine weitere Zahlung** zu leisten ist, und dass die Leichen nach Belieben gefahren oder getragen werden.

Indem die gefertigte Anstalt glaubt, dasjenige vorgekehrt und eingeleitet zu haben, um allen Anforderungen vollkommen gerecht zu werden, bittet dieselbe das p. t. Publicum, in Bedarfssällen sich derselben zu bedienen, und gibt die Versicherung gewissenhaftester und reellster Bedienung.

(2017—1)

 Bureau: Franciscanergasse Nr. 8. 

Frauen-Arzt
Dr. Waldhäusl

aus Graz,

Director einer gynäkologischen Anstalt, ertheilt in Laibach

Hôtel Elefant

am 29. und 30. August d. J., Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, gelegentlich seiner Durcheinreise

ärztliche Consultationen

über Frauen- und Unterleibskrankheiten aller Art, auch über alle Arten Neubildungen, Krebse, insbesondere Gebärmutter-Krebse und Unfruchtbarkeit &c. — Für specielle Consultationen nimmt convertierte Karten oder Adressen das Comptoir der Herren v. **Kleinmayr & Bamberg** aus Gefälligkeit vorher entgegen.

(2011—2)

Ein Forstwart,

welcher der slovenischen Sprache, des Lesens und Schreibens kundig sein und eine gesunde, starke Körperconstitution besitzen muss, wird bei den **Dr. Anton Juchs'schen Besitzungen in Kanker** aufgenommen.

(2012—1)

Mit dieser Stelle ist ein monatlicher Gehalt von 25 fl. nebst freier Wohnung und Brennholz verbunden, und wollen hierauf Reflectrende ihre Gesuche unter Angabe ihres Alters bis

20. September d. J.

an die **Administration zu Kanker (Post Krainburg)** einsenden.

Das Gewölbe
am Hauptplatze neben der Kirche
im Markte Birkniz,

woselbst durch 30 Jahre eine Gemischtwarenhandlung betrieben wurde, ist billig zu verpachten.

(1984—3)

Das Nähere bei Joh. Meden in Birkniz.

(1919—3)

(209)

Concurs-Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung der bei der Stadtgemeinde Rann erledigten

Beamtenstelle,

womit ein Jahresgehalt von 600 fl. nebst freier Wohnung in dem Rathshaus-Gebäude, mit Ausnahme eines Zimmers, dann der Gewiss eines Gartens und Ackers gegen Cautionsleistung im obigen Gehaltsbetrag verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese Stelle unter Nachweisung des Alters, der bisherigen Verwendung sowohl im politischen als sonstigen Fache, so wie auch über ihr taedloses Vorleben und Kenntniß der slovenischen Sprache bis längstens

15. September 1869

hierorts mit den documentirten Gesuchen einschreiten können.

Vorstellung der Gemeinde Rann, 12ten August 1869.

Der Bürgermeister:
J. Schniderschitsch.

(1982—2) Nr. 2216.

Edict
zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Nassau werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11ten Jänner 1869 mit Testament verstorbenen Franz Strell von Nassau eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

4. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Nassau, am 20ten Juli 1869.

(1958—3) Nr. 2927.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 9. September 1864, Z. 4721, bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Anton Marinsek von Rann, im SchätzungsWerthe per 694 fl. 5 kr. d. W., am

1. September 1869, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei stattfinde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten Juni 1869.

(1977—2) Nr. 4245.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Bom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Gestrin die executive Feilbietung der dem Herrn Vincenz Verhousek gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtungsstücke, Bettzeug, Wäsche, Uhren und Bilder, bewilligt und seien hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

15. September, die zweite auf den

29. September 1869, jedesmal von 9 bis 12 Uhr und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executens, Kapuzinervorstadt Nr. 70 b, mit dem Beisatz angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 14. August 1869.